

Was ist eine Ideenallergie?



Eine Ideenallergie entsteht oft, wenn das Unterbewusstsein eine Verbindung zu einer bestimmten Idee herstellt. Diese Verbindung ist fehlerhaft oder negativ und kann mit jedem Gedanken, jeder Emotion, jedem Konzept, jedem Ereignis, jeder Person, jedem Ort oder jeder Sache assoziiert werden!

Im Allgemeinen entstehen solche Ideenallergien, wenn wir unter emotionalem oder körperlichem Stress stehen. Das Gehirn betrachtet diese Idee als mit einem Problem verbunden und reagiert negativ, um uns in Zukunft vor diesem Stress zu schützen. Im Wesentlichen stellt das Gehirn eine Verbindung zwischen Dingen her, die während eines Konflikts präsent sind.

Wie eine Ideenallergie entsteht

Eingeschlossene Emotionen spielen typischerweise eine wichtige Rolle bei der Entstehung einer Ideenallergie. Je emotionaler der Konflikt, desto stärker die Assoziationsneigung.

Unser Gehirn ist darauf programmiert, Muster zu erkennen und daraus zu lernen. Manchmal erkennen sie Muster, die gar nicht existieren!

Beispielsweise kann es bei der Arbeit zu einer extrem emotional belastenden Situation kommen, während man Kaffee trinkt. Das Gehirn assoziiert Kaffeetrinken dann mit schlechten Erfahrungen! Der Körper reagiert negativ auf Kaffee, weil das Unterbewusstsein glaubt, er schütze einen vor weiteren negativen Erfahrungen.

Wenn eine Gedankenallergie oder unterbewusste Assoziation auftritt, führt dies wahrscheinlich zu Symptomen. Typische Allergiesymptome für körperliche Allergien, wie Schnupfen und Niesen, sind deutlich leichter zu erkennen!

Bei einer **Gedanken- oder Ideenallergie** kann es jedoch deutlich schwieriger sein, die Auswirkungen zu erkennen. Symptome können Sabotageverhalten, emotionale Überreaktionen, Vermeidung, Widerstand und mehr sein.

Wie kann man also eine Ideenallergie beseitigen?

Mithilfe des Körpercodes kann das Unterbewusstsein möglicherweise mitteilen, welches Problem einen belastet, sodass man es beseitigen kann. Es ist wichtig, auch vorhandene Assoziationen zu berücksichtigen. Darüber hinaus entdecken Sie möglicherweise sekundäre oder tertiäre Allergien, die ebenfalls behandelt werden können.

